

Zur Pilz-Flora Wiens.

Von

Wilhelm Voss,

Professor.

(Vorgelegt in der Versammlung am 3. Januar 1877.)

Vorliegende Zeilen erlaube ich mir als Nachtrag zu meiner im letzten Jahre gegebenen Aufzählung der bis jetzt in den Umgebungen Wiens aufgefundenen Brand-, Rost- und Mehlthaupilze¹⁾ zu überreichen. Sie sind das Resultat eines längeren Aufenthaltes in Wien, den ich zu weiteren Beobachtungen über diesen Gegenstand benützte. Da sämtliche Arten und Formen in den Monaten August und September gesammelt wurden, so konnte ich im Texte nähere Zeitangaben übergehen.

Die mit Sternchen bezeichneten Species finden sich in oben erwähnter Arbeit nicht, sind somit als für die Wiener Flora neu zu betrachten; wo dieses Zeichen fehlt, sind es andere Nährpflanzen, die ich von bekannten Arten befallen fand. Wie früher habe ich die Belege dazu in das Herbar des k. k. botanischen Hofcabinetes hinterlegt.

Bezüglich meiner vorjährigen Abhandlung möchte ich noch Folgendes bemerken. Bei *Puccinia Rhododendri* Fckl. wurden irrthümlicher Weise Teleutosporen angegeben, die sich an den untersuchten Exemplaren nicht finden. Uebrigens scheint es nicht gerechtfertigt den sehr verbreiteten *Uredo Rhododendri* DC. zur sehr seltenen *Puccinia R.* Fckl. zu ziehen, dem wahrscheinlich eine *Melampsora* folgen dürfte. Da Fuckel unter *Uromyces tuberculatus* zwei verschiedene, wohl zu unterscheidende Arten vereinigte, so möchte ich für den von mir aufgeführten, den Namen *U. scutellatus* (Pers.) Lévl. gebraucht wissen. Dass *Aecidium leucospermum* DC. zu *Puccinia Anemones* Pers. gehört, davon konnte ich mich im Laufe dieses Sommers überzeugen.

Ferner fand ich auf den Blättern von *Siler trilobum* Crantz., neben der von mir aufgestellten *Puccinia*, Pusteln, von denen ich es für sehr wahrscheinlich halte, dass sie identisch sind mit den, durch v. Heufler auf dieser Pflanze aufgefundenen, Spermogonien. Leider waren sie schon zu weit vorgeschritten,

¹⁾ Verh. der k. k. zool.-bot. Ges. 1876, 105 ff.

als dass mir eine genauere Untersuchung möglich gewesen wäre. Ob diese Spermogonien mit der darauffolgenden *Puccinia* im Zusammenhange stehen, kann ich nicht entscheiden. Würde dieses der Fall sein, so wäre es ein interessantes Analogon zu *P. obtogens* Tul. und einigen anderen *Puccinia*-Arten, denen gleichfalls Spermogonien — bei ersterer *Sphaeronema Cirsii* Lsch. — ohne bekanntes *Aecidium* vorangehen.

Nicht ohne allgemeines Interesse dürften einige Mittheilungen sein, die ich der Güte des Herrn Dr. P. Magnus in Berlin verdanke, und wofür ihm an dieser Stelle meinen verbindlichsten Dank auszusprechen, mir angenehme Pflicht ist. Nach Fuckel's Vorgehen *Aecidium Stellariae* Kirchn. mit *Uredo St.* Fckl. zu *P. Stellariae* Duby zu ziehen, dürfte nicht rathsam sein, da diese *Puccinia* ihrem Baue nach zur Gruppe *Leptopuccinia* Schrtr. gehört. Die Form von *Puccinia Chondrillae* Cda. auf *Taraxacum officinale* Wigg. schliesst sich an *P. Hieracii* Mart., und *Puccinia Prenanthis* Fckl. dürfte neben der ersteren kaum aufrecht zu erhalten sein. *Uredo Circaeae* Alb. et Schw. gehört nach Schröter nicht zu *Puccinia C.* Pers., sondern wahrscheinlich einer *Melampsora* an. Uebrigens vegetiren auf *Circaea lutetiana* L. zwei Puccinien, eine mit vorangehenden *Aecidium*, die andere ohne eines solchen.¹⁾ *Aecidium Euphorbiae* Pers. auf *E. amygdaloides* L. unterscheidet sich durch die Keimung seiner Sporen mit Sporidien von den übrigen auf Euphorbien lebenden, und gehört zu *Endophyllum*.²⁾ Das *Aecidium* auf *Ranunculus bulbosus* L. entwickelt so wie jenes auf *R. repens* L., den *Uromyces Dactylis* Otth.

So mögen auch diese Zeilen als das genommen werden was sie sind, nicht was sie sein könnten.

I. Brandpilze: Ustilaginei Tulasne.

1. *Ustilago* Link.

Ust. Caricis (Pers.) Fckl. In den Früchten von:

Carex pilosa Scop. Im Walde bei Vorder-Haimbach.

2. *Tilletia* Tul.

**T. de Baryana* Fisch. v. Waldh. In den Blättern von:

Bromus inermis Leys. Beim Ausstellungsgebäude im Prater.

¹⁾ Die in meinem Verzeichnisse aufgeführte *Puccinia Circaeae* Ces. stimmt in ihrem Baue mit den zu *Leptopuccinia* gehörigen Arten überein. Somit wäre jene, wozu *Aecidium C.* Ces. gehört, zu suchen.

²⁾ Dieses gilt auch für *Aecidium Euphorbia syl.* DC. nach dem Nachweise von de Bary. (Unters. über Uredineen. Monatsb. d. Acad. z. Berlin. 12. Jan. 1865, S. 15—49. Ref. d. Bot. Zeitung 1865, p. 343.)

3. *Urocystis* Rabenh.

- U. pompholygodes* Rbh. An der unteren Seite lebender Blätter von:
Anemone hepatica DC. Am Ostabhange des Leopoldsberges (v. Thümen).

4. *Entyloma* De Bary.

- **E. Eryngii* de Bary (*Physoderma Eryngii* Corda). An Blättern und Stengeln von:
Eryngium campestre L. An sonnigen Abhängen zwischen Hädersdorf
und Haimbach.

5. *Melanotaenium* De Bary.

- **M. endogenum* de Bary (*Protomyces endogenus* Ung.). In den Stengeln von:
Galium Mollugo L. Auf Wiesen und an Waldrändern bei Mauerbach.

6. *Protomyces* De Bary.

- **P. macrosporus* Unger (*Physoderma gibbosum* Wallr.). An den Blattrippen
und den Stengeln von:
Aegopodium Podagraria L. Am Sumpfe beim Rondeau im Prater, nicht
selten.

II. Rostpilze: Uredinei Tulasne.

1. *Coleosporium* Lév.

- C. Campanulacearum* Fr. Auf der Unterseite grundständiger Blätter von:
Phyteuma spicatum L. Im Walde bei Vorderhaimbach.
**C. Inulae* Fekl. An der Unterseite der Blätter von:
Inula ensifolia L. Bei Klosterneuburg am Fusse des Leopoldsberges
gemein.

2. *Melampsora* Cast.

- M. Euphorbiae* Cast.
Fung. stylosporiferus und *Fung. teleutosporiferus* an den Blättern von:
Euphorbia Esula L. In Auen bei Moosbrunn.

3. *Puccinia* Pers.

- **P. Primulae* Grev.
Fung. stylosporiferus und *Fung. teleutosporiferus* auf der Unterseite der
Blätter von:
Primula acaulis Jacq. Nicht selten auf Wiesen im Parke zu Hädersdorf.

P. Hieracii Mart.

Fung. stylosporiferus und *Fung. teleutosporiferus*. An den Blättern und Stengeln von:

Crepis biennis L. Im Wienthale bei Hütteldorf.

— *setosa* Hall. Auf sandigen Plätzen im Prater gemein.

Hieracium sabaudum L. β . *lanceolatum*. Häufig im Walde bei Hinterhaimbach.

P. Cirsii Lsch.

Fung. stylosporiferus und *Fung. teleutosporiferus*. An den Blättern von:

Cirsium canum M. B. Auf feuchten Wiesen bei Weidlingau.

**P. Lapsanae* Fckl.

Fung. stylosporiferus und *Fung. teleutosporiferus*. Gemeinsam an beiden Blattflächen, den Blattstielen und Stengeln von:

Lapsana communis L. Häufig in Gebüsch des Parkes zu Schönbrunn.

P. Caricis DC.

Fung. stylosporiferus und *Fung. teleutosporiferus*. An den Blättern von:

Carex maxima Scop. An Bächen bei Weidlingau.

P. straminis Fckl.

Fung. stylosporiferus und *teleutosporiferus*. An den Blättern, Blattscheiden und Stengeln von:

Arrhenatherum elatius M. K. Im Ausstellungsraume des Praters.

Festuca elatior L. Ebenda.

P. graminis Pers.

Fung. stylosporiferus und *Fung. teleutosporiferus*. An den Stengeln von:

Dactylis glomerata L. Im Hadersdorfer Parke.

Lolium perenne L. Auf Schutthalden im Prater.

**P. Magnusiana* Kcke.

(Hedwigia 1876, p. 179 = *P. striola* Pass. in Rabh. *Fungi europ.* n. 2164; *P. arundinacea* Hedw. p. p.)

Auf dünnen Blättern von:

Phragmites communis Trin. Ende October 1875, in den Auen des unteren Praters beim k. k. Schiessplatze.

In meiner vorjährigen Arbeit findet sich auf p. 118 die Bemerkung, dass ich *Phragmites communis* Trin. mit *Puccinia arundinacea* Hedw. von obigen Fundorte an L. Fuckel sandte, welcher mir die Mittheilung machte, diese *Puccinia* sei verschieden von der genannten und gehöre zu einer noch nicht beschriebenen Art.

Vor Kurzem kam ich durch die Güte des Herrn Prof. Saccardo im Besitze der *P. Magnusiana* und bei Revision meiner Sammlung konnte ich feststellen, dass die unter *P. arundinacea* Hedw. darin befindlichen Exemplare zum Theile ersteren angehörten. Sie ist nicht allein durch die Form der Sporen, sondern auch schon durch ihr habituelles Aussehen sicher zu unterscheiden.

***P. Conii** Fekl.

Fung. stylosporiferus und *Fung. teleutosporiferus*. An den Blättern und Blattstielen von:

Conium maculatum L. Im botanischen Garten.

***P. Endiviae** Pass.

Fung. stylosporiferus und *Fung. teleutosporiferus* (unter *P. Chondrillae* Corda). Auf den grund- und stengelständigen Blättern von:

Cichorium Endivia L. Im botanischen Garten.

***P. mixta** Fekl.

Fung. stylosporiferus (*Uredo Alliorum* DC.). Auf den Blättern und an den Stengeln von:

Allium Schoenoprasum L. In Küchengärten bei Mauer.

Fung. teleutosporiferus. Nicht beobachtet.

***P. Salviae** Ung.

Auf der unteren Blattfläche lebender Blätter von:

Salvia glutinosa L. (*P. salviae glutinosae* Ces.). Im Walde bei Hinterhaimbach und Steinbach, nicht häufig.

4. **Uromyces** Lév.***U. Calystegiae** de Bary.

Fung. hymeniferus (*Aecidium Convolvulacearum* Ces.) gleichzeitig mit *Fung. stylosporiferus* und *Fung. teleutosporiferus* (*Uredo Convolvuli* Str.) an der Unterseite der Blätter von:

Convolvulus Sepium L. An Hecken beim Rondeau im Prater.

***U. Dactylis** Otth.

Fung. hymeniferus (*Aecidium Ranunculacearum* DC.) auf den Blättern von: *Ranunculus bulbosus* L. Bei Dornbach.¹⁾

Fung. stylosporiferus und *Fung. teleutosporiferus*, an den Blättern und Blattscheiden von:

Dactylis glomerata L. Auf Schutthalden des Ausstellungsplatzes im Prater; wurde auch von Dr. P. Magnus auf den Gründen der Donau-regulierung im Jahre 1873 beobachtet, und mir gütigst mitgetheilt.

U. Orobi Fekl.

Fung. stylosporiferus und *Fung. teleutosporiferus* (*Uredo Orobi* Schum.). Auf der oberen Blattseite von:

Orobis niger L. An Waldrändern bei Vorder-Haimbach.

¹⁾ Siehe meine cit. Abb. p. 131.

U. Trifolii Fckl.

Fung. stylosporiferus und *Fung. teleutosporiferus*, an den Blättern von:
Trifolium montanum L. Im Halterthale.¹⁾

U. Verbasci Niessl.

Fung. hymeniferus und *Fung. teleutosporiferus*. Auf den Blättern von:
Verbascum sp. Im Weltausstellungsraume des Praters von Dr. P. Magnus
im October 1873 gefunden.

U. ambiguus Fckl.

Fung. teleutosporiferus. An den Blättern und Schäften von:
Allium Scorodoprasum L. Am Abhange des Wolfers Berges bei Maria-
brunn und auf dem Laaergebe.

5. *Aecidium* Pers.**A. Magelhaenicum* Berk. Auf den Blättern von:

Berberis vulgaris L.

Nach den Untersuchungen von Dr. P. Magnus ist dieses *Aecidium* verschieden von *A. Berberidis* Pers., welches zu *Puccinia graminis* Pers. gehört. Es erscheint früher und die Vegetation desselben verursacht nestartige Hexenbesen an den Sauerdornsträuchern. Bald nach dem Entfalten der Knospen der inficirten Aeste, sind die rosettenartig dicht übereinander stehenden Blätter auf der Ober- und Unterseite mit Spermogonien bedeckt. Die befallenen Blätter bleiben kleiner als die gesunden, und Anfangs Mai erscheinen zwischen den Spermogonien die Aecidien. Diese Aecidien scheinen zum Getreideroste in keiner Beziehung zu stehen. Da in den inficirten Zweigen ein dauerndes Mycel vegetirt, so erscheint der Pilz mehrere Jahre hintereinander.

In den Umgebungen Wiens wurde er schon zwischen den Jahren 1815—1820 gesammelt und ist hier einheimisch. Baron v. Thümen sammelte ihn neuerdings bei Krems. (Genaueres siehe in Hedwigia 1876, Nr. 1.)

6. *Uredo* Pers.*U. Iridis* DC.

Auch im heurigen Jahre fand ich diese Art, leider wieder ohne weiterer Entwicklung, im botanischen Garten auf folgenden Nährpflanzen:

Iris aurea J. K.

— *Daeneensis* Boiss.

— *japonica* Thunb.

— *livida* Both.

Iris Mandralisceae Tod.

— *notha* M. B.

— *pomeridiana* Fisch.

— *trigonocarpa* Koch et Bouché.

¹⁾ Sowohl an dieser Art fand ich Stylosporen, ebenso wie an meinem jetzigen Aufenthalte an verschiedenen *Trifolium* Species, weshalb ich die Bemerkung in meiner vorjährigen Arbeit auf p. 126 zurückziehe.

Dabei möchte ich mir die Bemerkung erlauben, dass sämtliche zwischen diesen Irideen gepflanzten mitteleuropäischen Arten vollkommen frei davon waren. Es wären somit diese Pflanzen im Spätherbste, oder die dünnen Reste im Winter auf die Teleutosporen zu untersuchen.

III. Mehlthauptilze: Erysiphei Tulasne.

1. *Sphaerotheca* Lév.

Sph. Castagnei Lév.

**Veronicae*.

Fung. conidiophorus und *Fung. ascophorus* (*E. fuliginea* Rbh.). An beiden Blattflächen von:

Veronica spicata L. Im Wiener Stadtparke.

2. *Erysiphe* (Hedw.) Tul.

E. Martii Lév.

**Cruciferarum*.

Fung. conidiophorus und *Fung. ascophorus*. An den Blättern von:

Hesperis tristis L. An Wegen bei Klosterneuburg. (Ges. mit von Thümen.)

Trifolii.

Fung. conidiophorus und *Fung. ascophorus*. An den Blättern von:

Trifolium alpestre L. Im Parke zu Schönbrunn.

**Chaerophylli*.

Fung. conidiophorus und *Fung. ascophorus* (*E. communis* l. *Umbelliferarum* Rbh.). Auf der Oberseite grundständiger Blätter von:

Chaerophyllum temulum L. Am kalten Gange bei Moosbrunn.

**Pastinacae*.

Fung. conidiophorus und *Fung. ascophorus*. An den Blättern und Stielen von:

Pastinaca sativa L. Auf Wiesen bei Moosbrunn.

IV. Peronosporei De Bary.

1. *Peronospora* Corda.

**P. Dianthi* de Bary. Auf der Unterseite der Blätter von:

Silene inflata Sm. Auf Wiesen bei Mauerbach.

**P. Dipsaci* de Bary. Auf der Unterseite der Blätter von:

Dipsacus sylvestris Huds. Ebenda.

P. gangliiformis de Bary. Auf der Unterseite der Blätter von:

Centaurea Jacea L. Auf Wiesen im Mauerbachthale.

Cirsium canum M. B. Auf Wiesen bei Weidlingau.

2. *Cystopus* Lév.

C. spinulosus de Bary. An den Blättern von:

Cirsium oleraceum Scop. Auf Wiesen im Mauerbachthale.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien. Früher: Verh. des Zoologisch-Botanischen Vereins in Wien. seit 2014 "Acta ZooBot Austria"](#)

Jahr/Year: 1878

Band/Volume: [27](#)

Autor(en)/Author(s): Voss Wilhelm

Artikel/Article: [Zur Pilz-Flora Wiens. 77-84](#)